

Zeitreise in die 60er-Jahre

Vellmar. Seit seinem fünften Lebensjahr trainierte Johannes Hablik beim TV Ober-Ramstadt in Südhessen. In den 90er-Jahren wandte er sich erfolgreich dem Deutschen Mehrkampf zu, einer Wettkampfform, die Geräteturnen und Leichtathletik miteinander verbindet.

Zweimal in Folge wurde der heute 29-jährige Deutscher Meister und hatte eine große Karriere vor sich, bis zu jenem Tag, an dem ein Sportunfall sein Leben grundlegend veränderte.

Am 3. November 2002 war Hablik bei einem anderthalbfachen Salto so unglücklich aufgeschlagen, dass er sich eine Rückenmarksquetschung zuzog und seither querschnittsgelähmt ist. Hilfe und Unterstützung bekommt der sympathische junge Mann auch heute noch durch viele Sportler, darunter Weltmeister und Olympiasieger. "Das gibt mir immer wieder neue Kraft und Mut", erklärt Johannes Hablik.

Mit dabei im Kreis der Unterstützer ist auch der OSC Vellmar. Nach 2005 organisieren die OSC-Sportler Freitag, 23. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Vellmar-West zum zweiten Mal ein Benefiz-Konzert.

Denn zu den gesundheitlichen Sorgen kamen finanzielle Probleme, denn als Student war der junge Sportler nicht rentenversichert. Abgesehen von einer einmaligen Versicherungszahlung ist er völlig mittellos. Zwar ist die medizinische Basisversorgung gesichert, aber für Therapien, Massagen und Hilfsmittel die sein Leben erleichtern, fehlt es an finanziellen Mitteln. Daher ist der Sportler auf finanzielle Unterstützung angewiesen, die auch helfen soll, seine Zukunft zu sichern.

Beim Benefiz-Konzert in Vellmar dabei sind wieder Helmut Rode und Huib Weerkamp. Die beiden gaben bereits 2005 mit Folk, Oldies und Irish Folk ein Konzert für den gelähmten Sportler.

Am Freitag, 13. November soll es gemeinsam mit Katharine Teller (Violine) und Stefan Noll (Gitarre und Keyboard) eine Zeitreise in die 60er- und 70er-Jahre, mit Stücken weltbekannter Klassiker aus der Flower-Power-Zeit geben. Cover-Versionen von Simon & Garfunkel, und den Eagles werden den Besuchern im Konzert unter anderem geboten.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um Spenden für Johannes Hablik wird jedoch gebeten.

Von Werner Brandau

Quelle: Artikel vom 11.11.2009 aus <http://www.hna.de>